Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 17

Artikel: Eine moderne Geschichtsstunde

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine moderne Geschichtsstunde.

lleber ben Geschichts-Unterricht ber Butunft eröffnet bie "Berliner

Borfen-Zeitung" folgenden Ausblid:

Behrer: Wir nehmen also beute bie hiftorischen Greigniffe vom Beginn bes 20. Jahrhunderts burch. (Lebhaftes Murren in der Rlaffe.) Rube, wenn ich bitten barf. Ich weiß wohl, daß Sie eine Abneigung gegen das Studium jener großen Zeit haben und will gern zugeben, daß es feine leicht zu lernenbe Beschichtsperiode ist. Natürlich war es früher angenehmer, wo man sich nur so fimple Namen wie Salamis, Leuthen, Seban zu merten brauchte. erzählen Sie die Schlacht bei Mutben! Meyer IV.: Die Schlacht bei Mutben begann am 27. Februar 1905 mit einem Ungriff ber Japaner auf Sintfing. ting. Lehrer: Falsch. Auf Sinminting muß es heißen. Sinminting liegt im Westen, Sintsingting liegt im Often. Das ist boch mohl leicht genug auseinander Fahren Sie fort! Meyer IV.: Der japanische Oberbesehlshaber zu halten. Marschall Owifoforero . . . Lehrer: Wieber falfch! Ronnen Sie benn bie gleichzeitigen Freignisse in Sudweftafrita und Oftasien nicht auseinanderhalten? Der japanische Befehlshaber hieß weder Owikctorero noch Okahandja, sondern Onama. Meyer IV.: Berzeihen Sie, Berr Professor, der Jrrtum ift naheliegend. Marichall Ogama griff bas Bentrum ber ruffifchen Front bei Sfiafantiaotse an, während auf der Rechten General Ruroti bei Futschulin und Futschu operierte. Bleichzeitig griff General Rogi auch ben linken Flügel an und ftieß (Meyer IV. fangt an herunterzuschnattern) über Tasanpikontse, Makiputse, Hintaitse, Taut. ichischautse, Tatuschautse, Schinputse , Ssinmintse tirett auf Schufutse vor. Lehrer: Genug. Es war im allgemeinen gut. Doch hätten Sie der größern Klarheit halber auch die foreanischen und mongolischen Ramen der Ortschaften zufügen, sollen.

Lehmann III. fahren Sie zort! Lehmann III.: Mir ist nicht wohl, herr Professor. Lehrer: Was fehlt Ihnen? Lehmann III.: Ich habe bie gange Racht bas Jahr 1905 gepauft, und nun ift mir fo übel im Gehirn. Behrer: Das ist gang egal. Ergählen Sie die Schlacht bei Mulben! Lehmann III. (leife lallend): Rostjestwenfty, Pobjedonoszeff, Omaruru, Tamanarivo, Semstwisabar, Jiji, Maherero, Swiatopolf-Miriti Lehrer: Sammeln Sie Ihre Gebanten und berichten Sie über ben Angriff Onamas! Behmann III. (mit ftierem Blick): Der Marschall Schimpantse sette fich bei Mietse fest und begann, gedect von Raputse, ein Geplantel. Dann griff er "hautse! Sautse!" (Er bie Russen an mit dem japanischen Rriegsruf: bricht mit Schaum vor dem Mund zusammen.) Behrer: Behmann III., begeben Sie sich in die im Reller befindliche Gummizelle und lassen Sie sich dort behandeln. (Bur Rlaffe gewandt): Sie feben, wie weise es von der Regierung war, daß fie angesichts bes immer größeren Lehrstoffes den Schulen alle Mittel jur prompten Irrenpflege jur Berfügung stellte.

Staniolfendungen. I. Quartal 1905.

R. P., Baden. Th. B., Degersheim. R. P., Baden. A. L., Neudorf. N. Sch., Ariens. A. H., Korschach. M. F., Rorschoch. A. T., Langgasse. M. M., Kaltbrunn. B. L., Rotmonten. M. K., Auw.

Allen Sammlerinnen herzlichen Dank und freundliches Bergelts Gott! Reudorf bei St. Gallen, ben 26. März 1905.

Ida Degen, Lehrerin.